

Wir teilen die Wörter einer jeden Sprache ein in **veränderliche** und in **unveränderliche** Wortarten. Veränderliche Wörter werden **dekliniert** (Substantive/Adjektive) oder **konjugiert** (Verben) und bilden somit bestimmte Wortformen. Diese **Wortformen** wiederum kennzeichnen die jeweilige Aufgabe oder Funktion, welche das Wort im Satz hat; die Funktion eines Wortes im Satz nennt man **Satzglied** oder **Satzteil**. Die unveränderlichen Wörter bilden stets die gleiche Wortform und erfüllen darum auch stets die gleiche Satzgliedfunktion.

1. Wortarten: a) **veränderliche:**

- (nomen) **substantivum**: Namenwort (Hauptwort): der Schüler / die Lehrerin
- (nomen) **adjectivum**: Eigenschaftswort (Wiewort): fleißig, klein, grün
- **Pronomen**: Fürwort
 - persönlich: ich, du, er...
 - besitzanzeigend: mein, dein, sein (possessiv)
 - hinweisend: dieser, diese, dieses (demonstrativ)

Verb: Tuwort: er lacht, wir heulen

b) **unveränderliche:**

- **Adverb**: Umstandswort: vorn, dabei, spät, häufig
- **Präposition**: Verhältniswort: nach, bei, über, auf
- **Konjunktion**: Verbindungswort (gleichordnend): und, oder, aber
- **Subjunktion**: Verbindungswort (unterordnend): als, weil, obwohl

2. Wortform

a.) **Substantive / Adjektive:**

- | | | |
|-----------------|----------------------------|-------------|
| - Kasus: | wer oder was ? - Nominativ | der Sklave |
| (Fall) | wessen ? - Genitiv | des Sklaven |
| | wem ? - Dativ | dem Sklaven |

wen oder was ? - Akkusativ den treuen Sklaven

- *Numerus*: Einzahl / Singular die Sklavin
 (*Zahl*) Mehrzahl / Plural die fröhlichen Sklavinnen

- *Genus* (nominis): männlich / masculinum der Sklave
 (*grammat.Geschlecht*) weiblich / femininum die Sklavin
 sächlich / neutrum das römische Reich

b.) Verben:

- *Person* ich sehe du siehst
 1. *Person* 2. *Person*

- *Numerus* ich sehe wir sehen
 (*Zahl*) *Singular* *Plural*

- *Tempus* ich sehe ich sah ich werde sehen
 (*Zeitstufe*) *Gegenwart* *Vergangenheit* *Zukunft*

- *Modus* ich sehe ich würde sehen / sähe gern
 (*Aussageweise*) *wirklich* *nicht-wirklich / möglich*

- *Genus* (verbi): ich sehe ich werde gesehen
 (*grammat.Geschl.*) *Aktiv: Tun* *Passiv: Erleiden*

3. Satzteile/-glieder: meist Ergänzungen zum Verb:

- *Subjekt*: wer oder was handelt ? [K(asus): Nominativ]

- *Prädikat*: bezeichnet die Handlung

- *Akkusativ-Objekt*: wen oder was behandle ich ?

- *Dativ-Objekt*: wem gebe ich etwas ?

- **aber**: das **Attribut**: gibt eine nähere Erläuterung zu einem Substantiv:

a.) die kluge Sklavin: adjektivisches Attribut

b.) der Sklave des Vaters: Genitiv-Attribut

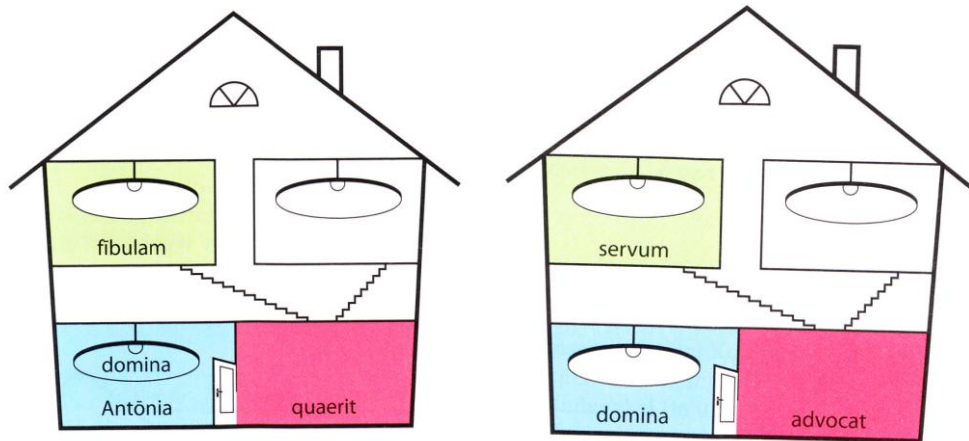
- *adverbiale Bestimmung*: gibt eine nähere Erläuterung zu einem Verb:

der Sklave arbeitet auf dem Feld [Frage: wo arbeitet der Sklave ?]

der Sklave arbeitet am Morgen [Frage: wann arbeitet der Sklave ?]

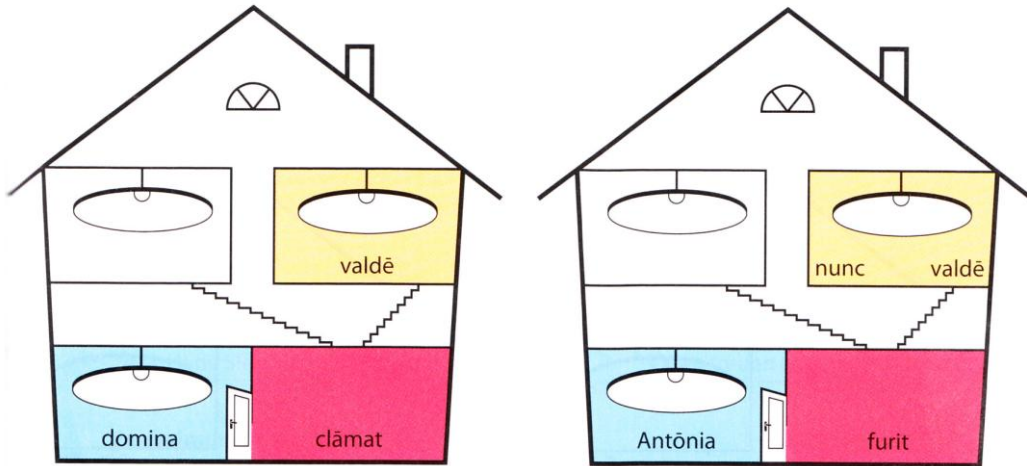
der Sklave arbeitet jetzt [Frage: wann ? Wortart jetzt: (Zeit-)Adverb]

Der Satz als Haus – Grundbauform: Subjekt – Prädikat – Objekt

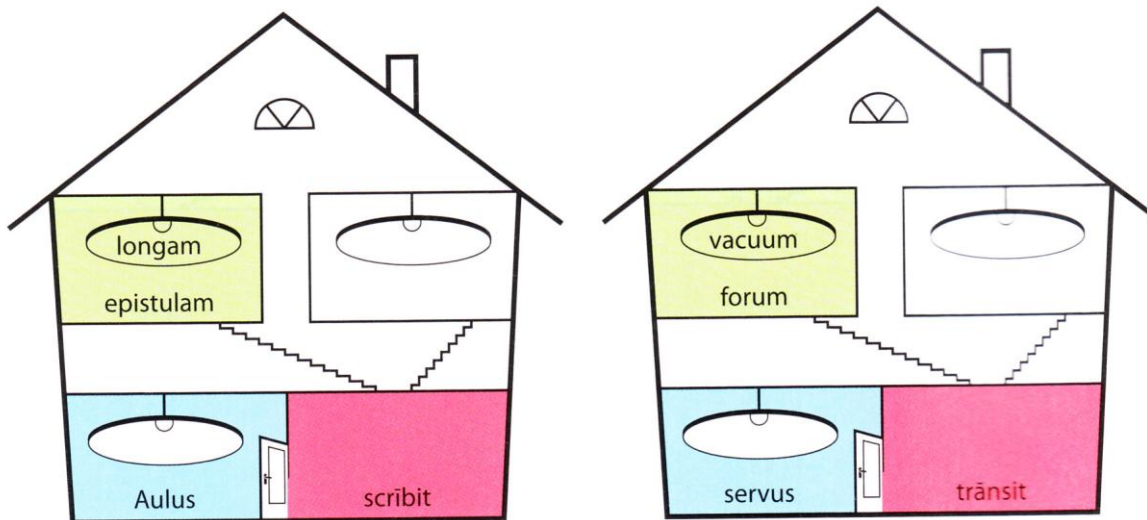


4. Beispiel – Satzglieder / Satzteile:

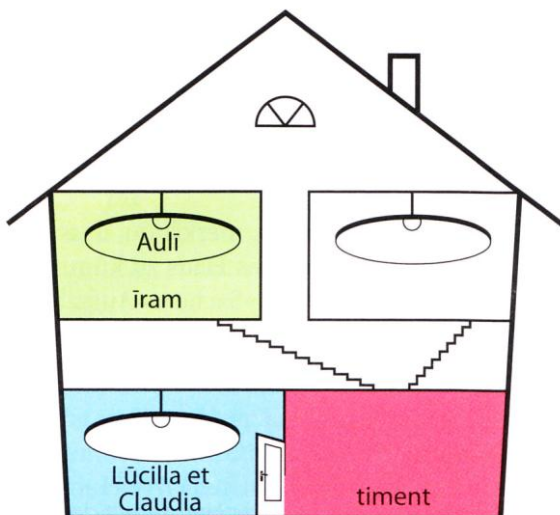
	Ich	gebe	dir	heute	das Pferd	des Bauern
Wortart	Pronomen (Fürwort)	Verb (Tuwort)	Pronomen (Fürwort)	(Zeit-) Ad- verb	Artikel / nomen substantivum (Hauptwort)	nom. substan- tivum (Namen- wort)
Wortform	Nominativ Singular	1. Person Singular	Dativ Singular		Akkusativ Sin- gular neutrum	Gen. Sg. masc.
Satzteil= Funktion im Satz	Subjekt	Prädikat	Dativ- Objekt	Adverbiale (der Zeit)	Akkusativ- Objekt	Genitiv – Attribut



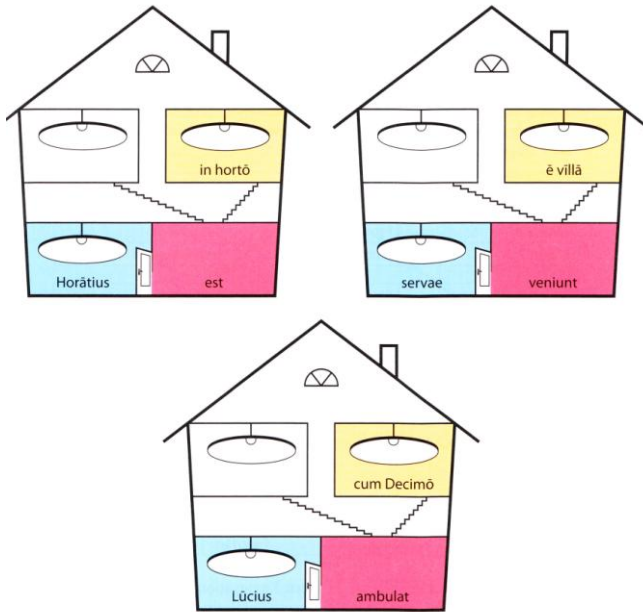
valde und *nunc* sind *adverbiale Bestimmungen* zu *clamat* / *furit*.



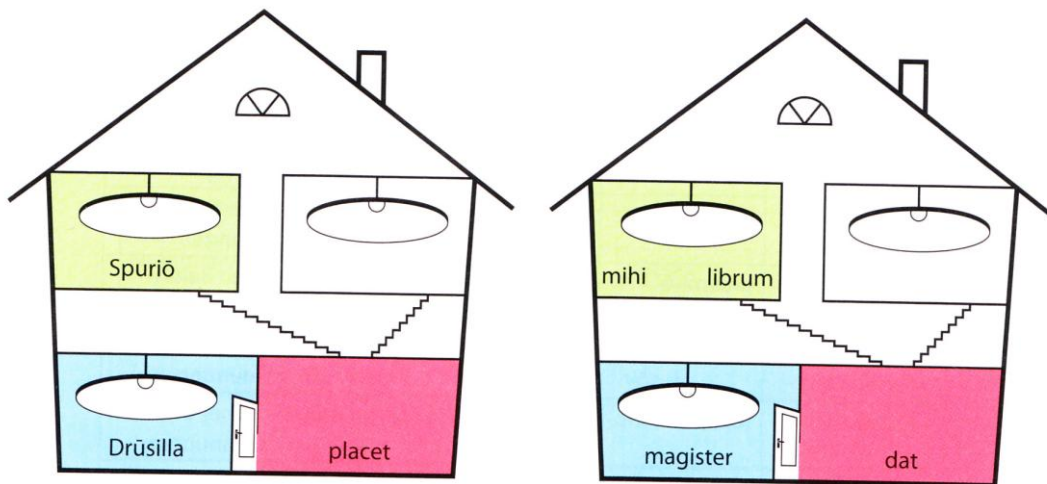
longam und *vacuum* sind (adjektivische) *Attribute* zu *epistulam* / *forum*.



hier ist *Aulī* (Genitiv-) *Attribut* zu *iram*.



in hortō, e villā und *cum Decimō* sind **adverbiale Bestimmungen** zu *est / veniunt / ambulat*.

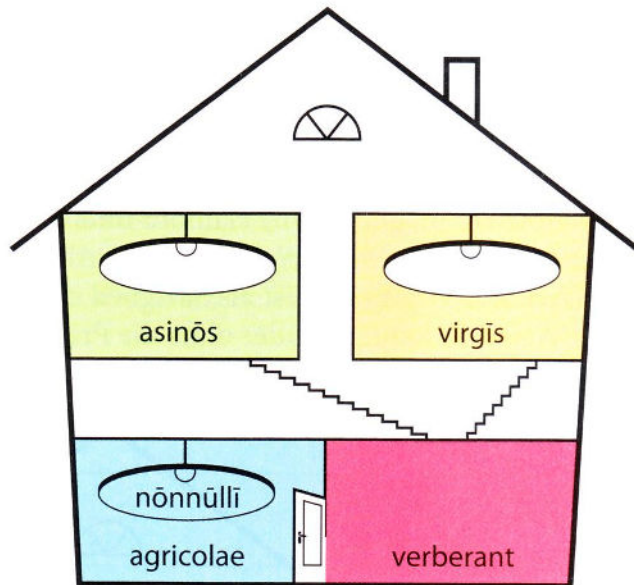


Spurio und *mihi* sind (Dativ-)Objekte zu *placet / dat*.

Die vier Zimmer des Satz-Hauses:

Objekt - Adverbiale

Subjekt - Prädikat



5. Bedeutungs- und Signalteile:

domin-	us	<i>K(asus), N(umerus), G(enus)</i>
labora-	t	<i>Person, Numerus, Genus verbi</i>
Stamm	Endung	
<i>Bedeutung</i>	<i>signalisiert die Funktion im Satz = Satzteil oder Satzglied</i>	

6.) Fehlen des Subjektes:

Filia venit. Vocat. ----- Die Tochter kommt. **Sie** ruft.

Es ist möglich, dass zu einem Prädikat das Subjekt nicht eigens genannt wird:

voca – **t**; hier ‚steckt‘ das Subjekt sozusagen in der Endung des Verbs: **er/sie/es** ruft.

Der Zusammenhang unseres Satzes (= Kontext) muss allerdings eindeutig bezeichnen, wer oder was ruft.

Filiae veniunt. Vocant. Zwischen Subjekt und Prädikat besteht stets Übereinstimmung (= Kongruenz) im Numerus.

7.) Sprechvokale / Bindevokale

Bei Verben, deren Stamm auf einem Konsonanten auslautet, tritt ein sogenannter ‚Sprechvokal‘ zwischen den Stammauslaut und die Personalendung, wenn diese gleichfalls konsonantisch anlautet:

lauda - t a- Konjugation

audi - t i- Konjugation

mone - t e- Konjugation

dic – **i** – t konsonantische Konjugation

lauda - nt

mone - nt

dic - **u** - nt Sprechvokale: - **i** - / - **u** - .

audi- **u** - nt

monē - re der Stamm lautet auf den Vokal – ē – aus
(1. P. Sg.: monē - o)

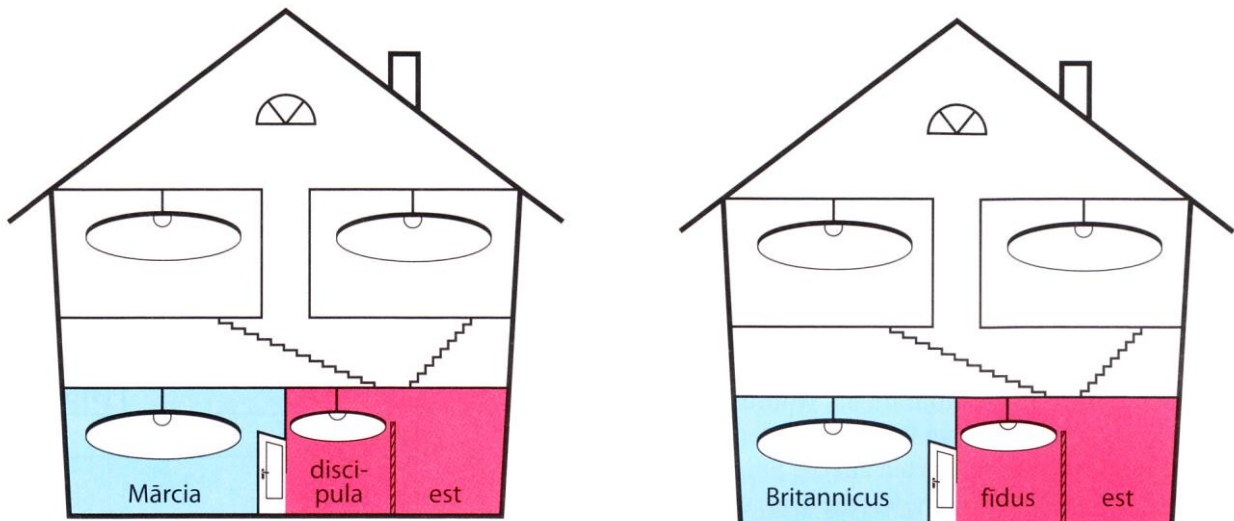
dic – **ě** – re der Stamm lautet auf den Konsonanten - c – aus;
- **ě** - ist Sprech-/ Bindevokal. (1. P. Sg.: dic - o)

8.) Prädikatsnomen

Formen des Hilfs-verbs *esse* / sein können **kein vollständiges** Prädikat bilden – sie benötigen eine Ergänzung durch ein Adjektiv oder Substantiv zu einem vollständigen Prädikat:

Filia	est ? ----- laeta (Adjektiv)
Claudia	est ? ----- puella (Substantiv)
	Kopula + Prädikatsnomen
Subjekt	Prädikat

Das Prädikatsnomen stimmt mit dem Subjekt in Kasus, Numerus und Genus überein (sogenannte ‚KNG – Kongruenz‘).



9.) Infinitiv

Wir unterscheiden zwischen ‚bestimmten = finiten‘ und ‚un-bestimmten = in-finiten‘ Verbformen: **finite** Verbformen sind **durch ihre Endung** nach Person, Numerus, Tempus, Modus und Genus verbi bestimmt (*de-finiert*), **infinite** Verbformen **nicht** (Endung: -re). Diesen **Infinitiv** nennen wir auch **Grundform**.

Der Infinitiv als Subjekt oder Objekt

Auf die „wer oder was?“ – Frage (Subjekt) kann auch ein Infinitiv antworten:

Iurgare non decet – wer oder was gehört sich nicht? - *iurgare*/streiten.

Es gehört sich nicht, zu streiten.

Der Infinitiv kann auch auf die „wen oder was?“ – Frage (Objekt) antworten:

amat cantare - wen oder was liebt er? - *cantare*/singen.

Er liebt es, zu singen.

